

Quelle: https://x.com/s_mahendrarajah/status/2025566490687066339?s=61

Shivan Mahendrarajah (@S_Mahendrarajah) auf X

19.02.2026

US-Iran-Konflikt: Was für Iran, Russland und China auf dem Spiel steht

Iran, Russland und China haben ein Interesse daran, die USA im Nahen Osten zu schwächen. Trump hat sich selbst in eine Zwickmühle gebracht: Sollte seine „große, schöne Armada“ keine Vorteile bringen, die es ihm erlauben, den „Sieg“ zu verkünden und sich aus dem Staub zu machen, wirkt er schwach (TACO). Wenn Iran unter Druck nachgibt, wirkt es ebenfalls schwach. Israel sieht den Ausbau der US-Streitkräfte als Chance, die es nicht verpassen sollte.

„Israel MUSS jetzt kämpfen... ein solches Ausmaß an Streitkräften, wie es die USA jetzt in der Region konzentriert haben, wird es nicht wieder geben.“ (Siehe x.com/imetatronink/s...)

Irans Anteil

Eine umfassende Lösung

Verhandlungen werden nicht die von Iran erhoffte Sanktionserleichterung bringen. Trump kann zwar per Dekret gewisse Erleichterungen gewähren, doch für eine substantielle Entlastung muss die US-Knesset zunächst die anti-iranischen Gesetze aufheben. Angesichts seiner bitteren Erfahrungen mit dem JCPOA wird Iran auf einem Vertrag gemäß Artikel II, § 2 der US-Verfassung bestehen, doch ohne Zustimmung des Innenministeriums kann das Land keine substantiellen Angebote machen.

Lediglich die „Atomfrage“ wird in den von Oman vermittelten Gesprächen zwischen Iran und Israel (Witkoff & Kushner) erörtert. Sollte es hypothetisch zu geringfügigen Lockerungen der Sanktionen im Austausch für geringfügige Zugeständnisse Teherans kommen, was wird dann aus den vielfältigen anti-iranischen Projekten, die die USA, Großbritannien, die EU und Israel seit fünf Jahrzehnten mit Nachdruck vorantreiben?

Die in NATO-Gebiet (Albanien) ansässige MEK wird ihre gewaltsamen Aktionen fortsetzen. Angesichts ihrer Rolle im Zwölfstagekrieg und den von ausländischen Mächten unterstützten Unruhen im Januar 2026 will Teheran sie neutralisieren. Gleiches gilt für die kurdischen (PJAK) und belutschischen (Dschaisch al-Adl) Separatisten. Monarchisten, Manoto TV, Iran International, BBC Persian usw. werden an Bedeutung verlieren, wenn die Unterstützung eingestellt wird.

Solange die offenen Fragen nicht umfassend gelöst werden, wird der Westen Iran weiterhin delegitimieren und destabilisieren. Die sozioökonomische Unzufriedenheit in Iran wird fortbestehen.

Wie kann der Iran eine umfassende Lösung erreichen? Siehe „Bewertung“

(unten).

Russlands Anteil

Der Kreml „entdeckte“ den Iran im Jahr 2022. Nach dem JCPOA (2015) investierte Russland praktisch nichts im Iran (vgl. China). Russland unterzeichnete zwar das INSTC-Abkommen im Jahr 2000, blieb aber untätig, bis der Ukraine-Krieg (2022) es zwang, nach Verbündeten zu suchen. Seit 2022 misst Moskau seinem Zugang zum Persischen Golf zunehmend Bedeutung bei.

Wer den Persischen Golf kontrolliert, ist daher für Moskau von Bedeutung. Der Kreml will kein von den USA kontrolliertes Regime in seiner unmittelbaren Nähe.

Stellen Sie sich vor, was es für Russland bedeuten würde, wenn der Iran (wieder) unter US-Dominanz stünde: Eine Vielzahl von US-Militärbasen; CIA-Operationszentren, die heimtückische Pläne gegen Mutter Russland schmieden; NSA-Abhörstationen; US-Agitation im Kaspischen Meer und im Kaukasus (Aserbaidschan bettelt bereits um eine Abreibung; Armenien und Georgien sind instabil); die US-Marine kontrolliert den Persischen Golf (Hauptquartier der Fünften Flotte befindet sich in Bahrain) und sperrt den Persischen Golf für russische Marineschiffe – und möglicherweise auch für Handelsschiffe.

Fazit: Putin sagte zu Bush (16. Juni 2001): „Wir [Russland und die UdSSR] haben eine komplizierte Geschichte mit dem Iran.“ Ich bezweifle, dass Putin zu diesen dunklen Zeiten zurückkehren möchte.

Chinas Anteil

China verfolgt strategische Interessen im Iran. Es investiert Milliarden (unbestätigten Berichten zufolge 400 Milliarden US-Dollar im Rahmen des 25-jährigen strategischen Abkommens) und hat zwei Eisenbahnstrecken von China über Zentralasien in den Iran gebaut. Eine Strecke wurde im Juni 2025 in Betrieb genommen. Die Arbeiten an der zweiten Strecke sind weit fortgeschritten. Diese Strecken stellen Chinas kostengünstigen Zugang zum Iran und seinen Nachbarstaaten dar (China hat weitreichende langfristige Pläne für Afghanistan und den Irak).

Militärischer Wert der Eisenbahn: Die Bahnstrecken sind für den Transport iranischen Rohöls nach China vorgesehen, falls die US-Marine Seetransporte behindert. Die US-Blockaden Venezuelas und Kubas bestätigen die Weitsicht Chinas. Sollte der Iran die Straße von Hormus abriegeln, erhält China weiterhin Öl, und der Iran profitiert weiterhin.

Stellen Sie sich vor, was es für China bedeuten würde, wenn der Iran unter US-amerikanischer Herrschaft stünde: China verlöre Milliardeninvestitionen und den Zugang zum iranischen Markt mit 92 Millionen Einwohnern sowie den Zugang zum Persischen Golf über Eisenbahn und Seewege (zum Vergleich: China hat weniger als 1 Milliarde US-Dollar in Israel investiert; Marktgröße: 9 Millionen). Chinas langfristige Nahoststrategie läge in Trümmern.

Chinas Energiesicherheit: Chinas Erdölkäufe sind bewusst diversifiziert: Russland (17,7 %) , Saudi-Arabien (14 Mio. %) , Iran (14 Mio. USD %) , Irak (11,5 Mio. USD %) , Oman (6,23 Mio. %) ; Rest aus Angola, Brasilien usw. Sollte der Iran zusammenbrechen, könnten die USA die iranischen Ölexporte nach China einstellen oder reduzieren und Druck auf die arabischen Golfstaaten ausüben, ihre Exporte ebenfalls einzustellen oder zu reduzieren. Dies würde China zwingen, sich auf russisches Öl und Gas zu verlassen – eine Abhängigkeit, die Pekings Vormachtstellung in seiner noch jungen Partnerschaft mit dem Kreml schwächen würde.

US-Dominanz im globalen Ölgeschäft: Sollte der Iran fallen, werden die USA dessen Öl- und Gasvorkommen ausbeuten, die globalen Versorgungslagen (und damit die Preise) beherrschen und den (aussterbenden) Dollar als globale Reservewährung erhalten. Ende der BRICS+-Staaten und der Multipolarität.

Zurück zum Persischen Golf: Die Kontrolle über den Persischen Golf ist auch für Peking von entscheidender Bedeutung. Chinas Militär- und Dual-Use-Satelliten lieferten dem Iran im Zwölftegekrieg Echtzeit-Aufklärungsdaten (ISR) – quasi „Augen und Ohren“ (x.com/S_Mahendraraja...) – und helfen ihm weiterhin, die USS Lincoln (x.com/S_Mahendraraja...) sowie im Nahen Osten stationierte US-Einheiten zu orten. Die von MizarVision auf X gezeigten, verkleinerten Bilder stammen von Chinas Dual-Use-Satelliten (wahrscheinlich der Jilin-1-Konstellation). Iranische Frachtflüge aus China wurden kürzlich von unbekannten Twitter-Nutzern gemeldet.

China wird Iran weiterhin unterstützen, da es kurz- und langfristig erhebliche Verluste erleiden würde, wenn es dies nicht täte. Hinzu kommt, dass Peking die militärische Zusammenarbeit zwischen Israel und Taiwan (AIPAC in Taiwan: x.com/ChingteLai/sta...) kritisch sieht. China nimmt Investitionsverluste in Israel in Kauf, um Iran und den iranischen Markt zu halten – und den USA damit zusätzlich zu schaden.

Bewertung

Die Konzentration von etwa einem Drittel der US-Marine, einem großen Teil der US-Luftwaffe (Drohnen, Kampfflugzeuge, Transportflugzeuge, ISR-Flugzeuge) sowie verfügbaren Patriot- und THAAD-Batterien und Abfangraketen auf wenigen Quadratkilometern innerhalb des 2.000 km Radius der iranischen Raketen ist ein Geschenk – für Iran, China und Russland –, wenn sie es annehmen wollen.

Iran: Iran wird nur dann ein umfassendes Abkommen erhalten, wenn es Israel massiv unter Druck setzt und Netanjahu dazu zwingt, Generalgouverneur Trump und die Knesset anzuweisen, Iran einen Friedensvertrag anzubieten. Dmitri Medwedew schrieb (31. Juli 2024): „Ein umfassender Krieg ist der einzige Weg zu einem brüchigen Frieden in der Region.“

Russland: Militärlieferungen Russlands an den Iran laufen weiter, doch die Su-35-Kampffjets fehlen. Solange Putin keine russischen Kampffjets aus dem

Kaukasus – möglicherweise mit iranischen Hoheitszeichen – entsendet, um die US-Luftwaffe und die israelischen Streitkräfte anzugreifen, kann Russland militärisch wenig ausrichten. Die russische Aufklärungsunterstützung ist im Vergleich zur Unterstützung der Volksbefreiungsarmee vernachlässigbar; Russland verfügt jedoch über HUMINT-Ressourcen in Israel (SVR-Agenten unter den rund einer Million Israelis aus der ehemaligen Sowjetunion). Russland weiß, dass die Zerstörung US-amerikanischer Einrichtungen im Nahen Osten von Vorteil ist: Die NATO, die ohnehin schon brüchig ist, wird zerfallen, sobald klar wird, dass die Europäer sich nicht länger hinter den USA verstecken und den Bären provozieren können. Wird Putin handeln?

China: Peking hat alles zu gewinnen, wenn es Iran ungehindert gegen die USA vorgehen lässt. China kann Taiwan einnehmen, ohne einen Schuss abzugeben oder einen einzigen Soldaten zu verlieren, sollte Iran die USA angreifen. Wie dumm müssten die Taiwaner sein, sich auf ein Militär zu verlassen, das nicht einmal Israel verteidigen kann?

Gedanken

Ein hochrangiger russischer Analyst sagte: „Wir müssen diesen ‚America First‘-Wirbelwind stoppen, bevor er uns erfasst“, und zitierte damit Ben Franklins Ausspruch: „Wir müssen zusammenhalten, sonst werden wir alle einzeln untergehen.“ Ali Larijani führte produktive Gespräche mit Putin und Kremlbeamten. Ein weiterer hochrangiger iranischer Beamter befand sich in Peking.

Ich dachte über Ayatollah Khameneis flammende Worte vom 17. Februar nach. Normalerweise verdrehe ich die Augen und tue iranische Äußerungen als leeres Gerede ab: Während Peking schweigt und die Dinge vorantreibt, ist Teheran oft „voller Lärm und Wut...“. Doch heute Morgen dachte ich mehr über die Worte des Chefs nach. „Weiß der Ayatollah etwas, was wir nicht wissen?“

Ich bitte den langen Beitrag zu entschuldigen. Zur Beruhigung: Ich hätte zu diesem Thema eine Doktorarbeit schreiben können! ☺

(Übersetzt mit Google)



US-Iran Showdown: The Stakes for Iran, Russia, and China

Iran, Russia, and China have stakes in bloodying US in Mideast. Trump painted himself into a corner: if his “big, beautiful armada” does not yield benefits that will allow him to “declare victory” and skedaddle, he looks weak (TACO). If Iran concedes with a gun against its head, it looks weak. Israel sees the buildup of US assets as an opportunity it shouldn’t waste.

“Israel MUST fight now....the magnitude of the force the US has now concentrated to the region will not be seen again” (See x.com/imetatronink/s...)

Iran’s Stake

A Comprehensive Solution

Negotiations will not yield the sanctions relief that Iran desires. Trump can offer some relief through executive orders, but for substantive relief, the US Knesset must first repeal anti-Iran legislation. Iran, given its bitter experiences with JCPOA, will insist on a treaty under US Const. Art. II, § 2, but the Colony cannot offer anything of substance without Home Office approval.

Only the “nuclear file” is being discussed between Iran and Israel (Witkoff & Kushner) in the Oman-mediated talks. If, hypothetically, minor sanctions relief emerges in exchange for minor concessions by Tehran, what will happen to the manifold anti-Iran projects that the US, UK, EU, and Israel have been aggressively advancing for five decades?

MEK, based in NATO-land (Albania), will continue its violent activities. Given MEK’s roles in the Twelve-Day War and foreign-sponsored riots of Jan. 2026, Tehran wants it neutralized. Thus so for Kurd (PJAK) and Baluch (Jaysh al-Adl) separatists. Monarchists, Manoto TV, Iran International, BBC Persian, etc. will fade into irrelevance if support is withdrawn.

Absent a comprehensive solution of outstanding issues, the west will continue to delegitimize and destabilize Iran. Socio-economic discontent in Iran will simmer.

How does Iran secure a comprehensive solution? See “Assessment” (below).

Russia’s Stake

The Kremlin “discovered” Iran in 2022. After JCPOA (2015), Russia invested virtually nothing in Iran (cf. China). Russia signed the INSTC agreement in 2000 but sat on its butt until the Ukraine War (2022) forced it to seek allies. Since 2022, Moscow has come to value its access to the Persian Gulf.

Who controls the Persian Gulf, therefore, is important to Moscow. The Kremlin does not want a US-controlled regime at its underbelly.

Imagine What it Means for Russia if Iran were (back) under US domination: Proliferation of US military bases; CIA operations centers concocting dastardly schemes against Mother Russia; NSA listening posts; US agitation in the Caspian Sea and Caucasus (Azerbaijan is already begging for a beatdown; Armenia and Georgia are shaky); US Navy controlling the Persian Gulf (Fifth Fleet HQ is in Bahrain) and closing the Persian Gulf to Russian naval—and possibly commercial—vessels.

Bottom Line: Putin said to Bush (16 June 2001), “we [Russia and USSR] have a complex history with Iran.” I doubt Putin wants to return to those dark days.

China’s Stake

China has strategic interests in Iran. It is investing billions (unconfirmed reports claim \$400 billion over the 25-year strategic agreement), and developed two

rail lines from China to Iran via Central Asia. One railway became operational in June 2025. Work on the 2nd rail is advanced. The lines are China's low-cost access to Iran and neighboring states (China has major long-term plans for AFG and Iraq).

Military Value of Railways: the rail lines are intended to ship Iranian crude oil to China if the US Navy harasses maritime shipments. US blockades of Venezuela and Cuba confirm the merit of China's foresight. Relatedly, if Iran seals the Straits of Hormuz, China still receives oil and Iran keeps earning.

Imagine What it Means for China if Iran were under US domination: China loses billions in investments and access to Iran's 92-million person market; and railway and maritime access to the Persian Gulf (cf. China has <\$1 bil. invested in Israel; market of 9 mil. head). Its long-term Mideast strategy will be in tatters.

China's Energy Security: China's petroleum purchases are intentionally diversified: Russia (17.7%), Saudi (14%), Iran (14%), Iraq (11.50%), UAE (5.75%), Oman (6.23%); balance from Angola, Brazil, etc. If Iran falls, US can end/reduce Iranian oil sales to China and pressure Gulf Arab states to end/reduce exports, forcing China to depend on Russian oil & gas—dependency means erosion of Beijing's preeminent position in its nascent partnership with the Kremlin.

US Domination of Global Oil: If Iran falls, US will exploit its oil & gas and dominate global supplies (and thus pricing) and preserve the (dying) dollar as the global reserve currency. End of BRICS+ and multipolarity.

Back to the Persian Gulf: Who controls the Persian Gulf is critical for Beijing, too. China's military and dual-use satellites delivered real-time "Intelligence, Surveillance, and Reconnaissance" (ISR)—"eyes and ears"—for Iran in the Twelve-Day War (x.com/S_Mahendraraja...) and is helping Iran track USS Lincoln (x.com/S_Mahendraraja...)—and US assets being deployed in Mideast. MizarVision's scaled down images that we see on X are from China's dual-use sats (probably Jilin-1 constellation). Iranian cargo flights from China were recently logged by "Twitter randos."

China will keep supporting Iran because it stands to lose a great deal in the short-term and long-term if it does not; and for bonus points, Beijing is ticked off at Israel-Taiwan military cooperation (AIPAC in Taiwan: x.com/ChingteLai/sta...). China will trade losses of investments in Israel if it can retain Iran and the Iranian market—and give US a black eye as bonus.

Assessment

Concentration of about one-third of US Navy, big chunk of USAF (drones, fighters, cargo planes, ISR planes), and available Patriot and THAAD batteries and interceptors into a few square kilometers within the 2,000km radius of Iran's missiles is a gift—for Iran, China, and Russia—if they choose to accept it.

Iran: Iran will only receive a comprehensive deal if it beats Israel like a drum, forcing Netanyahu to order Governor-General Trump and the US Knesset to offer Iran a peace treaty. Dmitri Medvedev wrote (31 July 2024): “a full-scale war is the only way to a shaky peace in the region.”

Russia: Military deliveries from Russia to Iran continue, but Su-35 jets are missing from action. Unless Putin sends Russian Air Force jets from the Caucasus—possibly with Iranian Air Force markings—to engage USAF and IDF, there is little Russia can do militarily. Russian ISR support is negligible relative to PLA's; however, Russia has HUMINT assets in Israel (SVR agents among 1 mil. Israelis from ex-USSR). Russia knows there is value to destroying US assets in the Middle East: NATO, already crumbling, will fall apart once it becomes clear that Europeans cannot hide behind US's skirts and poke the bear. Will Putin act?

China: Beijing has everything to gain by letting Iran go hog wild on the US. China can take Taiwan without firing a shot or losing a single soldier if Iran bloodies the US. How stupid would the Taiwanese have to be to rely on a military that couldn't defend Israel?

Thoughts

A senior Russian analytical voice said, “we must stop this ‘America First juggernaut’ before it comes for us,” echoing Ben Franklin’s “we must all hang together or we will all hang separately.” Ali Larijani had productive meetings with Putin and Kremlin officials. Another senior Iranian official was in Beijing.

I thought about Ayatollah Khamenei's fiery words of 17 Feb. I tend to roll eyes and dismiss Iranian statements as bombast: while Beijing keeps mum and gets things done, Tehran is often “full of sound and fury....” But this a.m., I thought more about the Boss's words. “Does the Ayatollah know something we don't?”

Apologies for the long post. If it's any consolation, I could have written a thesis on this subject! 😊